

Juni 2017



Sommerzeit: Ferienzeit? Erntezeit?

Im Bereich Landwirtschaft passt Sommerzeit und Ferienzeit überhaupt nicht zusammen. Oder was meinen Sie?

Dass Sie alle in dieser warmen und stressigen Zeit gerne ein paar Tage Urlaub hätten, das kann ich sehr gut verstehen. Wer liegt nicht gerne im Schatten oder geniesst eine herrliche Wanderung in den Bergen, wenn die Sonne scheint und die Temperaturen über 30 Grad steigen. Während bei Ihnen die Mähdrescher, Traktoren und Maschinen zum Teil im 24-Stunden-Betrieb laufen, klingelt bei uns im Büro das Telefon teilweise fast ununterbrochen. Meist pünktlich mit Beginn der Schulferien, beginnt auch die Erntezeit und für uns im Büro die Tage und Wochen mit zig Telefonen. Zum Glück sind wir modern eingerichtet und alles funktioniert über den PC. So wird jede Anmeldung im PC eingetragen und ist sofort für alle Beteiligten sichtbar. Eine grosse Erleichterung, wenn man bedenkt, dass wir einst alle Eintragungen in Bücher geschrieben haben und uns diese je nach Telefon-Flut gegenseitig fast aus den Händen gerissen haben. In der heutigen Smartphone-Zeit verteilen sich die Anrufe über den ganzen Tag. So hat jeweils jemand von uns Abend- und /oder Wochenenddienst. Die meiste Zeit davon bin ich dann zu Hause und geniesse neben den Anrufen auch den Garten. Seit wir auch Platz für einen Pool haben, gibt es sogar eine Erfrischung zwischendurch. Als die Eintragungen noch im Buch gemacht wurden, wagte ich es einmal ein Freibad zu besuchen. Ich kann Ihnen sagen „einmal und nie wieder“. An Entspannung war da nicht zu denken☺. Dies aber hauptsächlich wegen den anderen Badegästen, die einem zu dieser Zeit noch recht skeptisch begutachteten, wenn man öffentlich alle 5 Minuten telefonierte.

Nun ist es auch dieses Jahr schon wieder soweit und man spürt, dass der Sommer da ist. Ihre Kinder freuen sich sicher schon auf die schulfreie Zeit, der Weizen ist deutlich gelber geworden und auch die Sonnenblumen strecken uns bereits ihre gelben Köpfe entgegen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen gefreuten Sommer mit hoffentlich ab und zu einem schattigen Plätzchen, der an einen Urlaubstag erinnern mag.

Revuewettbewerb

Daniel Item überreicht Willi Walnöfer aus Löhningen den 3. Preis aus dem UFA Revuewettbewerb.



Agrocenter Klettgau

Bereits in der Vergangenheit wurden sich Gedanken über ein Center im Klettgau gemacht. Nun, ein paar Jahre später stehen wir wieder vor dieser Frage. Die Erdkugel dreht sich rasch und Veränderungen gehören der Tagesordnung an. So steht auch die Landwirtschaft vor spürbaren Veränderungen. Mit dem Projekt Agro 2020 möchte sich der GVS für die Zukunft fit trimmen.

In Gächlingen betreibt der GVS eine Werkstatt und eine Getreidesammelstelle. In Beringen bei der Landi findet der Bauer im GVS Agro Lager eine Vielzahl benötigter Produkte. Das Agrolager hat eine Lagerfläche von ca. 220m² mit Büro und WC.

Mit ca. 100 Palettenplätze und dem ca. 40m² grossen Pflanzenschutzlager steht für den Bauern in mittelbarer Nähe eine Auswahl von Produkten zur raschen Verfügung bereit.

Bereits heute bekommt der Landwirt bei grösseren Mengen seine Bestellung direkt ab Werk auf seinen Hof geliefert.

Dieser Lieferprozess, wird sich mit den immer grösser werdenden Betrieben, nicht verändern, sondern im Gegenteil, eher noch zunehmen.

Der GVS setzt sich mit dem Bild wie es in Zukunft aussehen könnte fest auseinander. Optimieren ist dabei ein gutes Stichwort.

Optimieren möchten wir in der Lagerung der Ware, der Logistik, der Beratung, der Prozesse und in der Auslastung der Mitarbeiter.

Gute Varianten für eine Optimierung finden wir am Standort Gächlingen. Derzeit vermietet die GVS das Kartoffellager an einen Dritten.

Warum dieses in Zukunft nicht selber als Lager nutzen? Das ist einer der zentralen Fragen die sich der GVS stellt. Die LG Gächlingen steht

in den nächsten Jahren auch vor personellen Veränderungen. Der GVS hat gemeinsam mit dem Vorstand der LG Gächlingen über zukünftige Varianten am Standort Gächlingen gesprochen.

Ebenfalls wurden die Mitglieder der LG an der GV vom vergangenen März über allfällige Ideen informiert. Klar ist dabei, dass die LGG weiterhin bestehen bleiben soll.

Eine Projektgruppe mit Vertretern der Landi Wilchingen, Landi Hallau, der LG Gächlingen, sowie der GVS Verwaltung, der Agro und der Agrar wurde gebildet. Mit Florian Vogelsanger (Beggingen) und Stefan Hafner (Schleitheim) konnten zwei Bauernvertreter (beide auch LG Präsidenten) dafür gewonnen werden. Diese Projektgruppe wird sich vertieft mit den ersten Ideen, und mit den Gedanken "was brauchen wir in der Zukunft" auseinander setzen. Nicht nur der Bedarf für das Agrolager soll ermittelt werden. Die Werkstatt ist auch an ihre Grenze gestossen.

Bei einer neuen Ausrichtung wird auch gleich mitgeprüft, was die Werkstatt an Platz und Modernisierung benötigt.

Dieses wird dann in der Projektgruppe mit einfließen, und bei den Gedanken für die Zukunft mitberücksichtigt.

Die Gruppe ist am 15. Juni ein erstes Mal zusammengekommen und hat dabei eine erste Auslegeordnung gemacht. Bis Ende August wird nun eine erste Idee auf Papier gebracht, und dem Projektteam vorgestellt.

Die weiteren Schritte sollten an diesem Tag definiert werden.

Auf diesem Weg werden wir Sie auf dem Laufenden halten.



Brantkalk

Eignet sich ideal vor der Rapssaat, um die **Bodenstruktur zu verbessern** und den PH-Wert nur kurzzeitig anzuheben in tonigen Böden.

Der Brantkalk wirkt nicht mit der Säure im Boden wie die restlichen Kalke, sondern mit der Bodenfeuchtigkeit. Der PH-Wert wird nur kurz angehoben und sinkt dann wieder auf den Ausgangswert ab. Schnecken werden durch die Ätzwirkung dezimiert. Desweiteren hilft es auch bei Kohlhernie, Rhizoctonia und Wurzelbrandproblemen.

Wichtig bei der Anwendung ist das rasche Einarbeiten (nicht unterpflügen). Das heisst am Morgen streuen und bis am Abend flach mit dem Grubber oder der Sähkombination einarbeiten.

Anwendung:

-Tonige Böden: 1`500 kg/ha,

-Schluffige Böden welche gerne zu Verschlämmungen (Deckel): 800 kg/ ha



Raps

Der Raps ist schön aus dem Winter gekommen und gut gestartet im Frühling. Die späten Fröste haben ihm sicher etwas wehgetan, jedoch war die Blütezeit auch sehr lange und der Raps konnte sich wieder erholen. In ca. 2 Monaten muss der neu Raps wieder in den Boden und es gilt die passende Sorte für sich zu finden:



-Vispy: Ist die Leadersorte der letzten Jahre. Diese wird zunehmend von der Sorte **Avatar abgelöst**

-Avatar: *Hauptsorte!* Frühblühende, ertragreiche und ausgeglichene Sorte, stengelt im Herbst nicht stark

-Bonanza: Hoher Ölgehalt, gute Standfestigkeit, **späte Sorte** bei Blühbeginn und bei der Ernte!

-Hybrirock: Ertragreiche Sorte, aber leider keine stabilen Erträge

-Attletick: *Hauptsorte!* Blütezeit zwischen Avatar und Bonanza, also mittelfrüh. Sehr ertragsstark, gute Phomaresistenz und sehr gut in der Standfestigkeit

-Allister: resistente Sorte gegenüber einigen Kohlherniestämmen, ersetzt Mendel

-Sammy, Liniensorte welche ein tieferes Ertragspotential hat als **Sammy BIO:** Hybridsorten, aber auch geringere Anforderungen an die Bewirtschaftung stellt

-HOLL-Raps V316OL Grenzabstand zu nicht Hollraps muss min. 50 m betragen!

Zwischenfutter / Gründüngung

Die Gerstenernte steht vor der Tür und so sind die Felder frei für die Ansaat von Zwischenfrüchten. Bei der Saat von Zwischenfutter sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Optimaler Saatzeitpunkt
- flacher Gruber/Scheibeneggenstrich um Ausfallgetreide zuerst auflaufen zu lassen (bei Zwischenfutter)!
- Säen in abgesetztes Saatbeet
- 30-50 kg Reinstickstoff zur Saat (bei Zwischenfutter)
- Flache Breit- oder Drillsaat 1 cm in den Boden. Mit Düngerstreuer oft schlechtes, luckiges Auflaufen

Tipp:

- Bei Drillsaat von mehrjährigen Mischungen halbe Saatmenge und 2 Saatsdurchgänge (bringen eine dichtere Grasnarbe)
- Walzen
- Auf Schädlinge kontrollieren (Schnecken und nach Erbsen Blattrandkäfer)
- Früher Säuberungsschnitt bringt unkrautfreie Bestände und ein schnelleres Nachwachsen
- Gülle vor der Saatausbringung (Fahrspuren)
- Gut nachgeschossen einwintern

Damit das Risiko auf Hitzeschäden und Trockenheit bei langjähriger Mischung reduziert werden kann, sollten diese erst ab Mitte/Ende August erfolgen.



UFA Aktion

HYPONA-Aktion

GRATIS eine HYPONA-Schabracke pro Bezug von mind. 300 kg HYPONA-Futter!

Sortiment:

- HYPONA-Ergänzungsfutter
- HYPONA-Alleinfutter
- HYPONA-Strukturmüesli



Hochwertige HYPONA-Schabracke

Die HYPONA-Schabracke besteht zu 100% aus hochwertiger Baumwolle und ist mit dem HYPONA-Logo auf der linken Seite der Satteldecke und dem HYPONA-Schriftzug auf der Satteltasche bestickt. Die elegante, marineblaue Schabracke eignet sich sowohl fürs Turnier als auch für den täglichen Gebrauch.

Aktion gültig bis 02.09.17

Weitere Aktionen

Futter des Monats Juni 2017

UFA-Alkamix/UFA-Alkamix ready

Rabatt Fr. 15.-/100 kg bis 22.07.17



Aktion UFA-Tränkeautomaten

Gratis Zubehör im Wert von über Fr. 1100.- beim Kauf eines Vario smart (Wasser-Pulver oder Kombi) beim UFA-Beratungsdienst.

Aktion gültig bis 30.11.17

Ihre Ansprechpartner

GVS Landi AG:

- | | |
|--|---------------|
| - Reto Joos, Geschäftsführer | 052 631 17 73 |
| - Elmar Caldart, Bereichsleiter Getreide | 052 631 17 64 |
| - Daniel Item Beratung Dünger/Sämereien | 052 631 17 71 |
| - Felix Ruh Beratung Pflanzenschutz | 052 631 17 99 |
| - Agro-Bereich, Beringen | 052 687 67 60 |
| - Quendrim Camaj Bereichsleiter B+T | 052 631 17 31 |



UFA-Beratungsdienst:

- | | |
|------------------------------|---------------|
| - Werner Mathis, Milchvieh | 079 440 19 65 |
| - Heike Lutz, Schweine | 079 218 73 13 |
| - Oliver Schmidt, Rindvieh | 079 870 30 03 |
| - Werner Baumann, Kälbermast | 079 754 19 52 |
| - Markus Boll, Pferde | 079 440 07 70 |

GVS Landi AG

Bereich Agro

Gennersbrunnerstrasse 61 Tel. +41 52 631 17 99
CH-8207 Schaffhausen Fax +41 52 631 17 80
gvslandi@gvs.ch
www.landierblingen.ch/landi-agro